

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Fragestellungen	1
1.1. Zur Einstellung von Eltern gegenüber ihrem geistigbehinderten Kind	1
1.2. Der Elternzirkel - Ein elternzentriertes Modell der Elternarbeit	3
2. Zur Erfassung der Einstellung	4
2.1. Das Einstellungskonzept	4
2.2. Paradigmen des wissenschaftlichen Zugangs zum Problemkreis "Eltern und behindertes Kind"	9
3. Konkretisierung des entwickelten Modells	13
3.1. Kognitive Konzepte der gespeicherten Information (Input-Einheiten)	13
3.1.1. Die Einstellung der Gesellschaft gegenüber Geistigbehinderten und ihren Familien	13
3.1.2. Behinderungsart, Behinderungsgrad	17
3.1.3. Ursachenkonzept der geistigen Behinderung	22
3.1.4. Informationsquelle Elternzirkel	25
3.2. Persönlichkeitsmerkmale (Intervenierende Einheiten)	27
3.2.1. Selbstkonzept	27
3.2.1.1. Mögliche Auswirkungen eines geistigbehinderten Kindes auf das elterliche Selbstkonzept	30
3.2.1.2. Erfassung des Konstrukts "Selbstkonzept"	34
3.2.2. Bewältigungsstrategien	36
3.2.2.1. Krisenbewältigung aus der Sicht von Fachleuten	36
3.2.2.2. Bewältigungsstrategien aus mütterlicher Sicht	42
3.2.3. Mutter-Kind-Beziehung (Eltern-Kind-Beziehung)	45
3.2.3.1. Mutter- und familienbedingte Faktoren	45
3.2.3.2. Kindbedingte Faktoren	47
3.2.3.2.1. Zur kognitiven Entwicklung Geistigbehinderter	48
3.2.3.2.2. Zur affektiven Entwicklung Geistigbehinderter	49

	Seite
3.2.4. Oekonomische und soziale Faktoren	55
3.2.4.1. Wirtschaftliche Lage	55
3.2.4.2. Wahrgenommene soziale Umwelt	58
3.3. Komponenten der Einstellung (Output-Einheiten)	60
3.3.1. Kognitive Komponente	60
3.3.1.1. Fortschritte	60
3.3.1.2. Ueberforderung	61
3.3.2. Affektive Komponente	63
3.3.3. Erwartungs-Komponente (Bedürfnis-Einschätzung)	65
3.3.4. Konative Komponente	67
3.3.4.1. Erziehungsstil	67
3.3.4.2. Kooperativität (Einstellung gegenüber Fachleuten)	70
3.3.5. Zusammenfassung der entwickelten Konstrukte in einen konzeptionellen Bezugsrahmen	76
4. Modelle der Elternarbeit	79
4.1. Eltern als Co-Therapeuten	80
4.2. Partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachleuten	81
4.2.1. Kritische Anmerkungen zum Kooperations-Modell	84
4.3. Uebersicht über weitere Modelle der Elternarbeit	85
4.3.1. Uebersicht über verschiedene Organisationsformen	85
4.3.2. Uebersicht über Methoden der Elternarbeit	87
4.3.3. Elterngruppen mit fachlicher Leitung	89
5. Der Elternzirkel - Ein elternzentriertes Modell der Elternarbeit	92
5.1. Theoriegeleitete Ueberlegungen bei der Planung der Zirkel	92
5.1.1. Zielbestimmung	92
5.1.2. Organisationsform	93
5.1.3. Methode	95
5.1.4. Inhalte	95
5.1.5. Ausschreibung des Zirkels	96
5.1.6. Zusammenstellung der Teilnehmer	97

	Seite
5.2. Durchführung der Elternzirkel	98
5.2.1. Die ersten beiden Zirkel (Vorversuch)	98
5.2.1.1. Programmgestaltung	98
5.2.1.2. Durchführung	101
5.2.1.3. Auftauchen der Idee, den gewählten Ansatz wissenschaftlich zu bearbeiten	103
5.2.2. Durchführung der Elternzirkel (Eigentliche Untersuchung)	103
5.2.2.1. Charakterisierung der Stichprobe	105
6. Reliabilität der verwendeten Fragebögen	111
6.1. Reliabilität der übernommenen Fragebögen	113
6.2. Reliabilität der Fragebögen, die sich auf den Elternzirkel beziehen	119
7. Auswertung und Darstellung der Ergebnisse	122
7.1. Zum Zusammenhang zwischen kindbedingten Variablen und elterlicher Einstellung	124
7.1.1. Schweregrad der Behinderung	124
7.1.2. Alter des behinderten Kindes	125
7.2. Zum Zusammenhang zwischen elternbedingten Variablen und der Einstellung	128
7.2.1. Alter der Eltern	128
7.2.2. Wirtschaftliche Lage	129
7.3. Zum Zusammenhang zwischen dem Ursachenkonzept der geistigen Behinderung und der elterlichen Einstellung	132
7.3.1. Vergleich der Ergebnisse mit jenen von BAECHTOLD	134
7.3.2. Vergleich der eigenen Stichprobe mit jener von THANNHAEUSER	135
7.4. Zum Zusammenhang zwischen Persönlichkeitsmerkmalen und der Einstellung	136
7.4.1. Selbstkonzept	136
7.4.2. Wahrgenommene soziale Umwelt	137
7.5. Komponenten der Einstellung	141
7.5.1. Kognitive Komponente	141
7.5.1.1. Fortschritte	141
7.5.1.2. Ueberforderung	143

	Seite
7.5.2. Affektive Komponente	146
7.5.3. Erwartungs-Komponente (Bedürfnis-Einschätzung)	148
7.5.3.1. Vergleich der Ergebnisse mit jenen von BAECHTOLD	150
7.5.4. Konative Komponente	151
7.5.4.1. Erziehungsstil	151
7.5.4.2. Kooperativität	155
7.6. Ueberprüfung weiterer Fragen, die grösstenteils nicht als Hypothesen formuliert worden sind	159
7.6.1. Geschlecht der Teilnehmer	159
7.6.2. Besuch des Elternzirkels als Einzelperson bzw. zusammen mit dem Partner	159
7.6.3. Vergleich der Einstellung gegenüber dem geistigbe- hinderten Kind und dem nichtbehinderten Kind	159
7.6.4. Einschätzung der Behinderungsart durch die Eltern	160
7.6.5. Einschätzung des Behinderungsgrades durch die Eltern	160
7.7. Elternzirkel	161
7.7.1. Interessenverteilung	161
7.7.2. Beurteilung des Zirkels durch die Teilnehmer	164
8. Zusammenfassung und Schlussbemerkungen	169
Literaturverzeichnis	182
Anhang, Verzeichnis der Unterlagen	191